

Europäische Rundschau.

Deutsches Reich.

Provinz Brandenburg.

**Berlin.** Von Berlin nach London zu sprechen, wird bereits im Herbst nächsten Jahres möglich sein. Es soll zunächst die seit längerer Zeit projectirte Telephonverbindung Berlin - Hamburg (Bremen) - Amsterdam zur Ausführung gelangen. Die Verwaltungen des Reichs und der Niederlande hat die hierzu nothwendigen Mittel von der Postverwaltung für sich bewilligt erhalten und plant den weiteren Ausbau der Linie durch Leitung eines unterseeischen Kabels nach Dover. Hierdurch wäre dann leicht eine direkte Sprengverbindung zwischen der deutschen Reichshauptstadt und der englischen Metropole hergestellt. Ein Liebespaar trug sich in Charlottenburg zu. An der Ecke der Goethestraße und der Herderstraße schloß der Ingenieur Otto Berner eine unmittelbare Nähe mit einem Neoter aus die andrerseits Marjaretha Martens und bezieht sie nicht unerheblich. Der Thäter ist ein 26 Jahre alter ehemaliger Stadtmaler des Polizeidistricts in Charlottenburg.

**Frankfurt a. O.** In dem Dorfe Löffeln sind sechs Geschäfte mit achtzehn Gebäuden niedergebrannt. **Friesdorf.** Die Anhöhe bei Friesdorf, auf welcher seit zwei Jahren das Denkmal für Friedrich I. steht, sollte seitens der hiesigen Stadterhaltung mit Bäumen bepflanzt werden. Dagegen hat nun ein angrenzender Winzler, der durch die herannahenden Bäume den Wind zu verlieren fürchtet, mit Erfolg Einspruch erhoben. Es bleibt nun nichts weiter übrig, als niedrige Schmutzandaken zu machen oder die Mühle anzufahren.

**Guben.** Das 50jährige Dienstjubiläum des Rechtsanwalts, Justizraths und Mitglieds des Vorstandes der Anwaltskammer, Herrn Gerber, welcher seit 30 Jahren in dieser Stadt thätig ist, wurde hier feierlich unter Teilnahme vieler Kreise begangen. Der Jubilar erhielt den Rothen Adlerorden III. Classe mit der Schleife und den 130 M. verliehen.

**Provinz Anhalt.** **Knüppelberg.** Ermittelt worden ist der Dieb, welcher die feiner Zeit gemeldet, am 12. Januar d. J. ein Werthpadel mit einem Barinband von 1200 M. bei dem hiesigen Hauptpostamt entwendet und auf dessen Ermittelung die Postbehörde eine Belohnung von 150 M. ausgesetzt hatte. Es ist der Posthofsdiener Janowski.

**Pillau.** Dem Ertrinken nahe war kürzlich der 7jährige Sohn des Schmirarbeiter Fißcher. Der Junge wollte wohl vom Wohlgeruch des Hafens auf die Steinbrücke gelangen. Dabei war er ausgeglichen und in's Wasser gefallen. Da der Junge die in der Nähe liegende Boote nicht erfassen konnte, so mußte er unbemerkt untergehen. Erst beim zweiten Anlauf gelang es ihm, sich an einem der Boote festzuklamern und ihm den Kopf zu retten. Die Mutter des Knaben wunderte sich nicht wenig, ihren Sprößling schon wieder so nah zu sehen, denn am Morgen hatte man den Jungen bereits aus dem Straben gefischt.

**Provinz Westpreußen.** **Elbing.** Ein Fälscher von Postanweisungen - Quittungen ist hier festgestellt worden. In letzter Zeit wurden in hiesiger Stadt wiederholt nachtheilige Beträge auf Grund falscher Quittungen bei dem Postamt abgehoben, und die eigentlichen Geldempfänger hatten das Nachsehen. Endlich wurde man den 15jährigen Oscar Kadai, als er eine Quittung über 227 M. präsentierte, bei dem Betrage ab. Der Fälscher hat bereits eingestanden, alle Beträge zurück zu zahlen, und nannte auch die Namen mehrerer seiner Genossen, so daß deren Verhaftung ebenfalls herbeigeführt werden kann.

**Reufersdorf.** Die Leiche des seit ungefähr 6 Wochen vermißten Arbeiters Anton Kowalewski aus Pörschitz ist in der Weichsel gegenüber Weichselmünde aufgefunden worden. In welcher Weise A. in's Wasser gekommen ist, konnte nicht festgestellt werden; er hinterläßt eine Frau und zehn Kinder.

**Zebrun.** In Chudjice brannten die Scheunen und zwei Stallungen des Landwirths Wallowitz ab. Bei den Rettungsarbeiten erlitten Wallowitz und dessen Tochter schwere Brandwunden. An der Scheune übernachteten ein Landwirth und dessen Frau. Letztere fand den Tod in den Flammen, ersterer wurde wegen Verdrachts der Brandstiftung verhaftet.

**Provinz Pommern.** **Stettin.** In erschreckender Weise machen sich in diesem Jahre in den pommerschen Wäldern die Feuergeister bemerkbar, besonders in Hinterpommern, wo ganze Ortschaften zur Ausrottung aufgegeben wurden. In einem Walde im Kreise Köslin wurden in einem Monat gegen 100 dieser Reptilien getödtet, und im Forstrevier Oberwald im Kreise Schlawe wurden in der Zeit vom 20. März bis 20. Mai nicht weniger als 285 Feuergeister von den Waldwärttern erschlagen.

**Provinz Ostpreußen.** **Stettin.** In die Stadt von Stettin sind sechs Geschäfte mit achtzehn Gebäuden niedergebrannt.

**Friauf.** Die Anhöhe bei Friauf, auf welcher seit zwei Jahren das Denkmal für Friedrich I. steht, sollte seitens der hiesigen Stadterhaltung mit Bäumen bepflanzt werden. Dagegen hat nun ein angrenzender Winzler, der durch die herannahenden Bäume den Wind zu verlieren fürchtet, mit Erfolg Einspruch erhoben. Es bleibt nun nichts weiter übrig, als niedrige Schmutzandaken zu machen oder die Mühle anzufahren.

**Guben.** Das 50jährige Dienstjubiläum des Rechtsanwalts, Justizraths und Mitglieds des Vorstandes der Anwaltskammer, Herrn Gerber, welcher seit 30 Jahren in dieser Stadt thätig ist, wurde hier feierlich unter Teilnahme vieler Kreise begangen. Der Jubilar erhielt den Rothen Adlerorden III. Classe mit der Schleife und den 130 M. verliehen.

**Provinz Anhalt.** **Knüppelberg.** Ermittelt worden ist der Dieb, welcher die feiner Zeit gemeldet, am 12. Januar d. J. ein Werthpadel mit einem Barinband von 1200 M. bei dem hiesigen Hauptpostamt entwendet und auf dessen Ermittelung die Postbehörde eine Belohnung von 150 M. ausgesetzt hatte. Es ist der Posthofsdiener Janowski.

**Pillau.** Dem Ertrinken nahe war kürzlich der 7jährige Sohn des Schmirarbeiter Fißcher. Der Junge wollte wohl vom Wohlgeruch des Hafens auf die Steinbrücke gelangen. Dabei war er ausgeglichen und in's Wasser gefallen. Da der Junge die in der Nähe liegende Boote nicht erfassen konnte, so mußte er unbemerkt untergehen. Erst beim zweiten Anlauf gelang es ihm, sich an einem der Boote festzuklamern und ihm den Kopf zu retten. Die Mutter des Knaben wunderte sich nicht wenig, ihren Sprößling schon wieder so nah zu sehen, denn am Morgen hatte man den Jungen bereits aus dem Straben gefischt.

**Provinz Westpreußen.** **Elbing.** Ein Fälscher von Postanweisungen - Quittungen ist hier festgestellt worden. In letzter Zeit wurden in hiesiger Stadt wiederholt nachtheilige Beträge auf Grund falscher Quittungen bei dem Postamt abgehoben, und die eigentlichen Geldempfänger hatten das Nachsehen. Endlich wurde man den 15jährigen Oscar Kadai, als er eine Quittung über 227 M. präsentierte, bei dem Betrage ab. Der Fälscher hat bereits eingestanden, alle Beträge zurück zu zahlen, und nannte auch die Namen mehrerer seiner Genossen, so daß deren Verhaftung ebenfalls herbeigeführt werden kann.

**Reufersdorf.** Die Leiche des seit ungefähr 6 Wochen vermißten Arbeiters Anton Kowalewski aus Pörschitz ist in der Weichsel gegenüber Weichselmünde aufgefunden worden. In welcher Weise A. in's Wasser gekommen ist, konnte nicht festgestellt werden; er hinterläßt eine Frau und zehn Kinder.

**Zebrun.** In Chudjice brannten die Scheunen und zwei Stallungen des Landwirths Wallowitz ab. Bei den Rettungsarbeiten erlitten Wallowitz und dessen Tochter schwere Brandwunden. An der Scheune übernachteten ein Landwirth und dessen Frau. Letztere fand den Tod in den Flammen, ersterer wurde wegen Verdrachts der Brandstiftung verhaftet.

**Provinz Pommern.** **Stettin.** In erschreckender Weise machen sich in diesem Jahre in den pommerschen Wäldern die Feuergeister bemerkbar, besonders in Hinterpommern, wo ganze Ortschaften zur Ausrottung aufgegeben wurden. In einem Walde im Kreise Köslin wurden in einem Monat gegen 100 dieser Reptilien getödtet, und im Forstrevier Oberwald im Kreise Schlawe wurden in der Zeit vom 20. März bis 20. Mai nicht weniger als 285 Feuergeister von den Waldwärttern erschlagen.

**Stettin.** In erschreckender Weise machen sich in diesem Jahre in den pommerschen Wäldern die Feuergeister bemerkbar, besonders in Hinterpommern, wo ganze Ortschaften zur Ausrottung aufgegeben wurden. In einem Walde im Kreise Köslin wurden in einem Monat gegen 100 dieser Reptilien getödtet, und im Forstrevier Oberwald im Kreise Schlawe wurden in der Zeit vom 20. März bis 20. Mai nicht weniger als 285 Feuergeister von den Waldwärttern erschlagen.

**Provinz Schlesien.** **Görlitz.** Einen unglücklichen Schicksal hat der Mägdelehrling Lindner zu Greiffenberg, der auf seinen Freunden, den Kutscher Sauer, ein Jagdschiff in der Meinung anlegte, daß es nicht geladen sei. Doch plötzlich trachte ein Schuß und Sauer stürzte, durch den Kopf getroffen, zusammen; nach wenigen Stunden gab der Unglückliche seinen Geist auf.

**Kattowitz.** Trotz der wiederholten Warnungen wird das Antippen besonders von Damen gegen Kopfschmerzen noch sehr oft genommen. Dieser Unlust ist wiederum die 20 Jahre alte Tochter des Kaufmanns Cohn zum Opfer gefallen. Die junge Dame hatte, um ihren Kopfschmerz zu lindern, eine zu starke Dosis Antippen genommen, brach nach kurzer Zeit zusammen und verstarb trotz aller angewandten ärztlichen Hilfe.

**Oppeln.** In Radlub - Turama ermordete der Zimmermann Franz Schraga seinen 80jährigen Schwiegervater, den Auszügler Ritter, durch Anstichtschläge auf den Kopf. Der Mörder wurde verhaftet.

**Provinz Sachsen.** **Erfurt.** Die Erweiterung des städtischen Wasserwerks ist beschlossen worden, und es soll auf dem Gipfel des Steigerts ein zweites Hochreservoir errichtet werden. Die Kosten belaufen sich auf gegen 700,000 M. - Die preussischen Gemeinden Waltersleben und Werningsleben leben schon seit längerer Zeit wegen der Wahl eines gemeinsamen Gemeindefiskus in bitterer Feindschaft. Der von den Wörtern von Waltersleben so liebt Geistliche gefällt vielen Leuten in Werningsleben gar nicht, und nun wollte man, dem Streit ein Ende zu machen, die beiden Gemeinden trennen und Waltersleben zu Erfurt einpfropfen. Das behagt aber wieder den Erfurtern gar nicht und so geht der Streit weiter.

**Merseburg.** Mit einer Stabsfeldwebel wurde hier ein achtjähriges Mädchen aus Versehen in den Oberarm gestochen und schon am nächsten Tag nachmittags starb das Kind an einer Blutvergiftung, die die Wunde der Feder verursachte hatte.

**Provinz Schlesien-Görlitz.** **Altona.** Der kürzlichste Ein- und Ausbruch der Cholera, der Schrecken des Kreises Stormarn, wurde dieser Tage vom Landgericht Altona wegen zahlloser Einbrüche und Genathaus zu insgesamt 74 Jahren Justizhaus verurtheilt.

**Schlesien.** Im Kropferbusch wurde durch einen Waldbrand 700 Hektar fischreichen Tannenwaldes bis auf einen kleinen Rest in Asche gelegt.

**Stapelholm.** Leptin brach in dem Gensse der Erben des weiland J. Geinr. Block in Drage Feuer aus, welches das Gebäude vollständig einäscherte. Veranoht wurde dasselbe von der unterthänigen Christine Wiese. Das Feuer griff so rasch um sich, daß die Bewohner nur mit knapper Noth das nackte Leben rettete. Von ihrer Noth wurde nichts berichtet. Es kamen 7 Rinde, 4 Schweine und 20 Stück Vieh über die Flamme. Ein Unbegreifliches ist die Besitzerin weder mit ihrem Vieh noch mit dem sonstigen Inventar verschont, so daß sie einen empfindlichen Schaden erleidet.

**Südliches Holstein.** Zum Lehrer in Stapelholm an Stelle des pensionirten Lehrers Bernede wurde Lehrer Jensen aus dem Schleswiger Kreis gewählt.

**Provinz Hannover.** **Hannover.** Das Preisgericht für die Bauarbeiten - Concurrenz erkannte dem Professor Walter den ersten Preis von 12,000 M. zu. Den 2. Preis, 8000 M., erhielt Koffen - Leipzig; den 3. Preis, 5000 M., erhielt Schmidt - Chemnitz und Selig - Berlin mit je 5000 M. Der 4. Preis von 3000 M. wurde Klingenberg - Oldenburg und Gehrmann Caggers - Berlin zuerkannt. Die Bausumme beträgt 44 Millionen Mark.

**Provinz Westfalen.** **Dortmund.** Der Locomotivführer Paul George war auf dem Stahlwerk Köplich mit dem Rangirer von mit glühender Schmelze beladenen Wagen beschäftigt. Hierbei stieg er gegen den Pressluft, infolgedessen die glühende Schmelze sich über die Locomotive ergoß und den armen Menschen berast verbrannte, daß er starb.

**Hagen.** Der Pulverfabrikant W. Wöhlhaus von hier, welcher im vorigen Jahre durch die Eisenwerke Straßener wegen fahrlässiger Fälschung - er handelt sich um die traurige Pulverexplosion in der Berlinerstraße - zu sechs Monaten Gefängnis verurtheilt worden ist, sandte bald nach seiner Verurtheilung ein Gesuch um Begnadigung an den Kaiser ab. Laut Wuppertal - Volksbl. hat das Gesuch den erwünschten Erfolg gehabt, und die Gefängnisstrafe ist in vier Monate Festungsstrafe umgewandelt worden.

**Münster.** Dr. G. von Below, ordentlicher Professor für mittelalterliche und neuere Geschichte an der hiesigen Akademie, wird einen Ruf an die Universität Heidelberg als Nachfolger Gb. Wintelmans für dasselbe Lehrfach folgen.

**Rheinprovinz.** **Köln.** Dieser Tage brannte die von dem Altonahor gelegene Baumwollenspinnerschiffahrt von Steemann zum großen Theile nieder. Ein Hehl der Arbeiter wird leider voraussichtlich für einige Zeit leistungsfähig sein.

**Barmen.** In den Tagen vom 4. bis 7. Juli d. J. wird hier das 7. Kreisturnfest des 8. deutschen Turnkreises verbunden mit der Jubelfeier des 50 - jährigen Bestehens des Barmen Turnvereins begangen werden. Dem 8. deutschen Turnkreis gehören nicht weniger als 550 Turnvereine mit über 52,000 Mitgliedern in allen Theilen von Rheinland, Westfalen und Lippe - Demold an.

**Essen.** Ein schlecht beleuchteter Mensch Namens Müller geriet mit dem Klemmergefäßes Fleders in einer Wirthschaft in Wortwechsell, der sich auf der Straße noch einige Zeit fortsetzte. Müller verlor plötzlich seinen Begleiter einen Stich in die Herzgegend, der den sofortigen Tod herbeiführte. Der Thäter, ein vorbestrafter 48 - jähriger Burche ist verhaftet.

**Provinz Slesien-Nassau.** **Frankfurt a. M.** Am Lebergang der Hessischen Ludwigsbahn unterhalb der Commandobrücke wurde dem Schlossermeister Mart. Jämbäcker aus Gosenheim bei Homburg durch einen einlaufenden Homburger Personenzug der Kopf zerquetscht und der rechte Arm an der Schulter abgeschnitten, so daß der Tod augenblicklich eintrat.

**Elfa.** Auslöse Burche wälzten zwischen den Stationen Hessa und Oberlaufungen einen großen Kilometer auf die Schienen. Zum Glück wurde das Hinderniß noch rechtzeitig bemerkt und so großes Unglück verhindert. Die Eisenbahnbehörde hat eine Belohnung von 100 Mark auf Ermittlung der Thäter gesetzt.

**Höhr.** Bei einem Streit zwischen den Eheleuten H. hier tief die von ihm getrunkenen Manne bedrohte Ehefrau ihren Sohn erster Ehe zu Hilfe. Der 22 Jahre alte Eignartenschneider Jakob H. tödtete seinen Stiefvater durch zwei Messerschläge. Er wurde verhaftet.

**Kassel.** Drei Selbstmorde an einem Tage ereignen hier Aufsehen. Zuerst erhänkte sich eine Schulverwalterin Fräul. M., eine Dame von 60 Jahren, in ihrer Wohnung. Dann erhänkte sich der Concurrenzverwalter Schaub, früherer Apotheker, Besitzer eines Auskunftsbüros, und endlich schloß sich der Vorsteher des Hotels Kaiserhof, ein junger Mann von 25 Jahren, wegen unglücklicher Liebe.

**Frankfurt a. M.** Am Lebergang der Hessischen Ludwigsbahn unterhalb der Commandobrücke wurde dem Schlossermeister Mart. Jämbäcker aus Gosenheim bei Homburg durch einen einlaufenden Homburger Personenzug der Kopf zerquetscht und der rechte Arm an der Schulter abgeschnitten, so daß der Tod augenblicklich eintrat.

**Elfa.** Auslöse Burche wälzten zwischen den Stationen Hessa und Oberlaufungen einen großen Kilometer auf die Schienen. Zum Glück wurde das Hinderniß noch rechtzeitig bemerkt und so großes Unglück verhindert. Die Eisenbahnbehörde hat eine Belohnung von 100 Mark auf Ermittlung der Thäter gesetzt.

**Höhr.** Bei einem Streit zwischen den Eheleuten H. hier tief die von ihm getrunkenen Manne bedrohte Ehefrau ihren Sohn erster Ehe zu Hilfe. Der 22 Jahre alte Eignartenschneider Jakob H. tödtete seinen Stiefvater durch zwei Messerschläge. Er wurde verhaftet.

**Kassel.** Drei Selbstmorde an einem Tage ereignen hier Aufsehen. Zuerst erhänkte sich eine Schulverwalterin Fräul. M., eine Dame von 60 Jahren, in ihrer Wohnung. Dann erhänkte sich der Concurrenzverwalter Schaub, früherer Apotheker, Besitzer eines Auskunftsbüros, und endlich schloß sich der Vorsteher des Hotels Kaiserhof, ein junger Mann von 25 Jahren, wegen unglücklicher Liebe.

**Hamburg.** Der „Jungfernstieg“ soll um 8 Meter durch Zuschüttung eines Theiles der angrenzenden Binnenalster verbreitert werden, damit die Straße ein Gefälle der elektrischen Straßenbahn aufnehmen kann. Die Ausschüttungskosten sind auf 12 Millionen Mark veranschlagt. - Vor Jahresfrist wurde hier ein Hausmaler Peter's, Vater und Sohn, wegen massenhafter Schwindelacten zu zwei Jahren Gefängnis verurtheilt. Beide hatten den Offenbarungsbuch geleitet, obgleich man annehmen konnte, daß sie bedeutende Summen bei Seite geschafft hätten. Dem Rechtsanwalts des Bürgers gelang es kürzlich zu ermitteln, daß die Verurtheilten Werthpapiere von 200,000 Mark bei einem Verwandten untergebracht hatten, welche Papiere jetzt mit Verhaftung belegt worden sind. - Der Director der Aktiengesellschaft Nordseebad Rango Weis, beging dieser Tage selbsterhängen wegen Krankheit Selbstmord.

**Lübeck.** Der Bürgerschaftsfonds für die im vorigen Jahre hier abgeschlossene Industrie - Ausstellung im Betrag von 450,000 Mark ist jetzt von den Bürgern vollständig eingezahlt worden. Derselbe reicht jedoch nicht aus, und es müssen daher zur Deckung des Defizits weitere Mittel beschaffen werden.

**Frankfurt a. M.** Am Lebergang der Hessischen Ludwigsbahn unterhalb der Commandobrücke wurde dem Schlossermeister Mart. Jämbäcker aus Gosenheim bei Homburg durch einen einlaufenden Homburger Personenzug der Kopf zerquetscht und der rechte Arm an der Schulter abgeschnitten, so daß der Tod augenblicklich eintrat.

**Elfa.** Auslöse Burche wälzten zwischen den Stationen Hessa und Oberlaufungen einen großen Kilometer auf die Schienen. Zum Glück wurde das Hinderniß noch rechtzeitig bemerkt und so großes Unglück verhindert. Die Eisenbahnbehörde hat eine Belohnung von 100 Mark auf Ermittlung der Thäter gesetzt.

**Höhr.** Bei einem Streit zwischen den Eheleuten H. hier tief die von ihm getrunkenen Manne bedrohte Ehefrau ihren Sohn erster Ehe zu Hilfe. Der 22 Jahre alte Eignartenschneider Jakob H. tödtete seinen Stiefvater durch zwei Messerschläge. Er wurde verhaftet.

**Kassel.** Drei Selbstmorde an einem Tage ereignen hier Aufsehen. Zuerst erhänkte sich eine Schulverwalterin Fräul. M., eine Dame von 60 Jahren, in ihrer Wohnung. Dann erhänkte sich der Concurrenzverwalter Schaub, früherer Apotheker, Besitzer eines Auskunftsbüros, und endlich schloß sich der Vorsteher des Hotels Kaiserhof, ein junger Mann von 25 Jahren, wegen unglücklicher Liebe.

**Frankfurt a. M.** Am Lebergang der Hessischen Ludwigsbahn unterhalb der Commandobrücke wurde dem Schlossermeister Mart. Jämbäcker aus Gosenheim bei Homburg durch einen einlaufenden Homburger Personenzug der Kopf zerquetscht und der rechte Arm an der Schulter abgeschnitten, so daß der Tod augenblicklich eintrat.

**Elfa.** Auslöse Burche wälzten zwischen den Stationen Hessa und Oberlaufungen einen großen Kilometer auf die Schienen. Zum Glück wurde das Hinderniß noch rechtzeitig bemerkt und so großes Unglück verhindert. Die Eisenbahnbehörde hat eine Belohnung von 100 Mark auf Ermittlung der Thäter gesetzt.

**Höhr.** Bei einem Streit zwischen den Eheleuten H. hier tief die von ihm getrunkenen Manne bedrohte Ehefrau ihren Sohn erster Ehe zu Hilfe. Der 22 Jahre alte Eignartenschneider Jakob H. tödtete seinen Stiefvater durch zwei Messerschläge. Er wurde verhaftet.

**Kassel.** Drei Selbstmorde an einem Tage ereignen hier Aufsehen. Zuerst erhänkte sich eine Schulverwalterin Fräul. M., eine Dame von 60 Jahren, in ihrer Wohnung. Dann erhänkte sich der Concurrenzverwalter Schaub, früherer Apotheker, Besitzer eines Auskunftsbüros, und endlich schloß sich der Vorsteher des Hotels Kaiserhof, ein junger Mann von 25 Jahren, wegen unglücklicher Liebe.

**Hamburg.** Der „Jungfernstieg“ soll um 8 Meter durch Zuschüttung eines Theiles der angrenzenden Binnenalster verbreitert werden, damit die Straße ein Gefälle der elektrischen Straßenbahn aufnehmen kann. Die Ausschüttungskosten sind auf 12 Millionen Mark veranschlagt. - Vor Jahresfrist wurde hier ein Hausmaler Peter's, Vater und Sohn, wegen massenhafter Schwindelacten zu zwei Jahren Gefängnis verurtheilt. Beide hatten den Offenbarungsbuch geleitet, obgleich man annehmen konnte, daß sie bedeutende Summen bei Seite geschafft hätten. Dem Rechtsanwalts des Bürgers gelang es kürzlich zu ermitteln, daß die Verurtheilten Werthpapiere von 200,000 Mark bei einem Verwandten untergebracht hatten, welche Papiere jetzt mit Verhaftung belegt worden sind. - Der Director der Aktiengesellschaft Nordseebad Rango Weis, beging dieser Tage selbsterhängen wegen Krankheit Selbstmord.

**Lübeck.** Der Bürgerschaftsfonds für die im vorigen Jahre hier abgeschlossene Industrie - Ausstellung im Betrag von 450,000 Mark ist jetzt von den Bürgern vollständig eingezahlt worden. Derselbe reicht jedoch nicht aus, und es müssen daher zur Deckung des Defizits weitere Mittel beschaffen werden.

**Frankfurt a. M.** Am Lebergang der Hessischen Ludwigsbahn unterhalb der Commandobrücke wurde dem Schlossermeister Mart. Jämbäcker aus Gosenheim bei Homburg durch einen einlaufenden Homburger Personenzug der Kopf zerquetscht und der rechte Arm an der Schulter abgeschnitten, so daß der Tod augenblicklich eintrat.

**Elfa.** Auslöse Burche wälzten zwischen den Stationen Hessa und Oberlaufungen einen großen Kilometer auf die Schienen. Zum Glück wurde das Hinderniß noch rechtzeitig bemerkt und so großes Unglück verhindert. Die Eisenbahnbehörde hat eine Belohnung von 100 Mark auf Ermittlung der Thäter gesetzt.

**Höhr.** Bei einem Streit zwischen den Eheleuten H. hier tief die von ihm getrunkenen Manne bedrohte Ehefrau ihren Sohn erster Ehe zu Hilfe. Der 22 Jahre alte Eignartenschneider Jakob H. tödtete seinen Stiefvater durch zwei Messerschläge. Er wurde verhaftet.

**Kassel.** Drei Selbstmorde an einem Tage ereignen hier Aufsehen. Zuerst erhänkte sich eine Schulverwalterin Fräul. M., eine Dame von 60 Jahren, in ihrer Wohnung. Dann erhänkte sich der Concurrenzverwalter Schaub, früherer Apotheker, Besitzer eines Auskunftsbüros, und endlich schloß sich der Vorsteher des Hotels Kaiserhof, ein junger Mann von 25 Jahren, wegen unglücklicher Liebe.

**Frankfurt a. M.** Am Lebergang der Hessischen Ludwigsbahn unterhalb der Commandobrücke wurde dem Schlossermeister Mart. Jämbäcker aus Gosenheim bei Homburg durch einen einlaufenden Homburger Personenzug der Kopf zerquetscht und der rechte Arm an der Schulter abgeschnitten, so daß der Tod augenblicklich eintrat.

**Elfa.** Auslöse Burche wälzten zwischen den Stationen Hessa und Oberlaufungen einen großen Kilometer auf die Schienen. Zum Glück wurde das Hinderniß noch rechtzeitig bemerkt und so großes Unglück verhindert. Die Eisenbahnbehörde hat eine Belohnung von 100 Mark auf Ermittlung der Thäter gesetzt.

**Höhr.** Bei einem Streit zwischen den Eheleuten H. hier tief die von ihm getrunkenen Manne bedrohte Ehefrau ihren Sohn erster Ehe zu Hilfe. Der 22 Jahre alte Eignartenschneider Jakob H. tödtete seinen Stiefvater durch zwei Messerschläge. Er wurde verhaftet.

**Kassel.** Drei Selbstmorde an einem Tage ereignen hier Aufsehen. Zuerst erhänkte sich eine Schulverwalterin Fräul. M., eine Dame von 60 Jahren, in ihrer Wohnung. Dann erhänkte sich der Concurrenzverwalter Schaub, früherer Apotheker, Besitzer eines Auskunftsbüros, und endlich schloß sich der Vorsteher des Hotels Kaiserhof, ein junger Mann von 25 Jahren, wegen unglücklicher Liebe.

**Hamburg.** Der „Jungfernstieg“ soll um 8 Meter durch Zuschüttung eines Theiles der angrenzenden Binnenalster verbreitert werden, damit die Straße ein Gefälle der elektrischen Straßenbahn aufnehmen kann. Die Ausschüttungskosten sind auf 12 Millionen Mark veranschlagt. - Vor Jahresfrist wurde hier ein Hausmaler Peter's, Vater und Sohn, wegen massenhafter Schwindelacten zu zwei Jahren Gefängnis verurtheilt. Beide hatten den Offenbarungsbuch geleitet, obgleich man annehmen konnte, daß sie bedeutende Summen bei Seite geschafft hätten. Dem Rechtsanwalts des Bürgers gelang es kürzlich zu ermitteln, daß die Verurtheilten Werthpapiere von 200,000 Mark bei einem Verwandten untergebracht hatten, welche Papiere jetzt mit Verhaftung belegt worden sind. - Der Director der Aktiengesellschaft Nordseebad Rango Weis, beging dieser Tage selbsterhängen wegen Krankheit Selbstmord.

**Lübeck.** Der Bürgerschaftsfonds für die im vorigen Jahre hier abgeschlossene Industrie - Ausstellung im Betrag von 450,000 Mark ist jetzt von den Bürgern vollständig eingezahlt worden. Derselbe reicht jedoch nicht aus, und es müssen daher zur Deckung des Defizits weitere Mittel beschaffen werden.

**Frankfurt a. M.** Am Lebergang der Hessischen Ludwigsbahn unterhalb der Commandobrücke wurde dem Schlossermeister Mart. Jämbäcker aus Gosenheim bei Homburg durch einen einlaufenden Homburger Personenzug der Kopf zerquetscht und der rechte Arm an der Schulter abgeschnitten, so daß der Tod augenblicklich eintrat.

**Elfa.** Auslöse Burche wälzten zwischen den Stationen Hessa und Oberlaufungen einen großen Kilometer auf die Schienen. Zum Glück wurde das Hinderniß noch rechtzeitig bemerkt und so großes Unglück verhindert. Die Eisenbahnbehörde hat eine Belohnung von 100 Mark auf Ermittlung der Thäter gesetzt.

**Höhr.** Bei einem Streit zwischen den Eheleuten H. hier tief die von ihm getrunkenen Manne bedrohte Ehefrau ihren Sohn erster Ehe zu Hilfe. Der 22 Jahre alte Eignartenschneider Jakob H. tödtete seinen Stiefvater durch zwei Messerschläge. Er wurde verhaftet.

**Kassel.** Drei Selbstmorde an einem Tage ereignen hier Aufsehen. Zuerst erhänkte sich eine Schulverwalterin Fräul. M., eine Dame von 60 Jahren, in ihrer Wohnung. Dann erhänkte sich der Concurrenzverwalter Schaub, früherer Apotheker, Besitzer eines Auskunftsbüros, und endlich schloß sich der Vorsteher des Hotels Kaiserhof, ein junger Mann von 25 Jahren, wegen unglücklicher Liebe.

**Frankfurt a. M.** Am Lebergang der Hessischen Ludwigsbahn unterhalb der Commandobrücke wurde dem Schlossermeister Mart. Jämbäcker aus Gosenheim bei Homburg durch einen einlaufenden Homburger Personenzug der Kopf zerquetscht und der rechte Arm an der Schulter abgeschnitten, so daß der Tod augenblicklich eintrat.

**Elfa.** Auslöse Burche wälzten zwischen den Stationen Hessa und Oberlaufungen einen großen Kilometer auf die Schienen. Zum Glück wurde das Hinderniß noch rechtzeitig bemerkt und so großes Unglück verhindert. Die Eisenbahnbehörde hat eine Belohnung von 100 Mark auf Ermittlung der Thäter gesetzt.

**Höhr.** Bei einem Streit zwischen den Eheleuten H. hier tief die von ihm getrunkenen Manne bedrohte Ehefrau ihren Sohn erster Ehe zu Hilfe. Der 22 Jahre alte Eignartenschneider Jakob H. tödtete seinen Stiefvater durch zwei Messerschläge. Er wurde verhaftet.

**Kassel.** Drei Selbstmorde an einem Tage ereignen hier Aufsehen. Zuerst erhänkte sich eine Schulverwalterin Fräul. M., eine Dame von 60 Jahren, in ihrer Wohnung. Dann erhänkte sich der Concurrenzverwalter Schaub, früherer Apotheker, Besitzer eines Auskunftsbüros, und endlich schloß sich der Vorsteher des Hotels Kaiserhof, ein junger Mann von 25 Jahren, wegen unglücklicher Liebe.

**Hamburg.** Der „Jungfernstieg“ soll um 8 Meter durch Zuschüttung eines Theiles der angrenzenden Binnenalster verbreitert werden, damit die Straße ein Gefälle der elektrischen Straßenbahn aufnehmen kann. Die Ausschüttungskosten sind auf 12 Millionen Mark veranschlagt. - Vor Jahresfrist wurde hier ein Hausmaler Peter's, Vater und Sohn, wegen massenhafter Schwindelacten zu zwei Jahren Gefängnis verurtheilt. Beide hatten den Offenbarungsbuch geleitet, obgleich man annehmen konnte, daß sie bedeutende Summen bei Seite geschafft hätten. Dem Rechtsanwalts des Bürgers gelang es kürzlich zu ermitteln, daß die Verurtheilten Werthpapiere von 200,000 Mark bei einem Verwandten untergebracht hatten, welche Papiere jetzt mit Verhaftung belegt worden sind. - Der Director der Aktiengesellschaft Nordseebad Rango Weis, beging dieser Tage selbsterhängen wegen Krankheit Selbstmord.

**Lübeck.** Der Bürgerschaftsfonds für die im vorigen Jahre hier abgeschlossene Industrie - Ausstellung im Betrag von 450,000 Mark ist jetzt von den Bürgern vollständig eingezahlt worden. Derselbe reicht jedoch nicht aus, und es müssen daher zur Deckung des Defizits weitere Mittel beschaffen werden.

**Frankfurt a. M.** Am Lebergang der Hessischen Ludwigsbahn unterhalb der Commandobrücke wurde dem Schlossermeister Mart. Jämbäcker aus Gosenheim bei Homburg durch einen einlaufenden Homburger Personenzug der Kopf zerquetscht und der rechte Arm an der Schulter abgeschnitten, so daß der Tod augenblicklich eintrat.

**Elfa.** Auslöse Burche wälzten zwischen den Stationen Hessa und Oberlaufungen einen großen Kilometer auf die Schienen. Zum Glück wurde das Hinderniß noch rechtzeitig bemerkt und so großes Unglück verhindert. Die Eisenbahnbehörde hat eine Belohnung von 100 Mark auf Ermittlung der Thäter gesetzt.

**Höhr.** Bei einem Streit zwischen den Eheleuten H. hier tief die von ihm getrunkenen Manne bedrohte Ehefrau ihren Sohn erster Ehe zu Hilfe. Der 22 Jahre alte Eignartenschneider Jakob H. tödtete seinen Stiefvater durch zwei Messerschläge. Er wurde verhaftet.

**Kassel.** Drei Selbstmorde an einem Tage ereignen hier Aufsehen. Zuerst erhänkte sich eine Schulverwalterin Fräul. M., eine Dame von 60 Jahren, in ihrer Wohnung. Dann erhänkte sich der Concurrenzverwalter Schaub, früherer Apotheker, Besitzer eines Auskunftsbüros, und endlich schloß sich der Vorsteher des Hotels Kaiserhof, ein junger Mann von 25 Jahren, wegen unglücklicher Liebe.

**Frankfurt a. M.** Am Lebergang der Hessischen Ludwigsbahn unterhalb der Commandobrücke wurde dem Schlossermeister Mart. Jämbäcker aus Gosenheim bei Homburg durch einen einlaufenden Homburger Personenzug der Kopf zerquetscht und der rechte Arm an der Schulter abgeschnitten, so daß der Tod augenblicklich eintrat.

**Elfa.** Auslöse Burche wälzten zwischen den Stationen Hessa und Oberlaufungen einen großen Kilometer auf die Schienen. Zum Glück wurde das Hinderniß noch rechtzeitig bemerkt und so großes Unglück verhindert. Die Eisenbahnbehörde hat eine Belohnung von 100 Mark auf Ermittlung der Thäter gesetzt.

**Höhr.** Bei einem Streit zwischen den Eheleuten H. hier tief die von ihm getrunkenen Manne bedrohte Ehefrau ihren Sohn erster Ehe zu Hilfe. Der 22 Jahre alte Eignartenschneider Jakob H. tödtete seinen Stiefvater durch zwei Messerschläge. Er wurde verhaftet.

**Kassel.** Drei Selbstmorde an einem Tage ereignen hier Aufsehen. Zuerst erhänkte sich eine Schulverwalterin Fräul. M., eine Dame von 60 Jahren, in ihrer Wohnung. Dann erhänkte sich der Concurrenzverwalter Schaub, früherer Apotheker, Besitzer eines Auskunftsbüros, und endlich schloß sich der Vorsteher des Hotels Kaiserhof, ein junger Mann von 25 Jahren, wegen unglücklicher Liebe.

**Hamburg.** Der „Jungfernstieg“ soll um 8 Meter durch Zuschüttung eines Theiles der angrenzenden Binnenalster verbreitert werden, damit die Straße ein Gefälle der elektrischen Straßenbahn aufnehmen kann. Die Ausschüttungskosten sind auf 12 Millionen Mark veranschlagt. - Vor Jahresfrist wurde hier ein Hausmaler Peter's, Vater und Sohn, wegen massenhafter Schwindelacten zu zwei Jahren Gefängnis verurtheilt. Beide hatten den Offenbarungsbuch geleitet, obgleich man annehmen konnte, daß sie bedeutende Summen bei Seite geschafft hätten. Dem Rechtsanwalts des Bürgers gelang es kürzlich zu ermitteln, daß die Verurtheilten Werthpapiere von 200,000 Mark bei einem Verwandten untergebracht hatten, welche Papiere jetzt mit Verhaftung belegt worden sind. - Der Director der Aktiengesellschaft Nordseebad Rango Weis, beging dieser Tage selbsterhängen wegen Krankheit Selbstmord.

**Lübeck.** Der Bürgerschaftsfonds für die im vorigen Jahre hier abgeschlossene Industrie - Ausstellung im Betrag von 450,000 Mark ist jetzt von den Bürgern vollständig eingezahlt worden. Derselbe reicht jedoch nicht aus, und es müssen daher zur Deckung des Defizits weitere Mittel beschaffen werden.

**Frankfurt a. M.** Am Lebergang der Hessischen Ludwigsbahn unterhalb der Commandobrücke wurde dem Schlossermeister Mart. Jämbäcker aus Gosenheim bei Homburg durch einen einlaufenden Homburger Personenzug der Kopf zerquetscht und der rechte Arm an der Schulter abgeschnitten, so daß der Tod augenblicklich eintrat.

**Elfa.** Auslöse Burche wälzten zwischen den Stationen Hessa und Oberlaufungen einen großen Kilometer auf die Schienen. Zum Glück wurde das Hinderniß noch rechtzeitig bemerkt und so großes Unglück verhindert. Die Eisenbahnbehörde hat eine Belohnung von 100 Mark auf Ermittlung der Thäter gesetzt.

**Höhr.** Bei einem Streit zwischen den Eheleuten H. hier tief die von ihm getrunkenen Manne bedrohte Ehefrau ihren Sohn erster Ehe zu Hilfe. Der 22 Jahre alte Eignartenschneider Jakob H. tödtete seinen Stiefvater durch zwei Messerschläge. Er wurde verhaftet.

**Kassel.** Drei Selbstmorde an einem Tage ereignen hier Aufsehen. Zuerst erhänkte sich eine Schulverwalterin Fräul. M., eine Dame von 60 Jahren, in ihrer Wohnung. Dann erhänkte sich der Concurrenzverwalter Schaub, früherer Apotheker, Besitzer eines Auskunftsbüros, und endlich schloß sich der Vorsteher des Hotels Kaiserhof, ein junger Mann von 25 Jahren, wegen unglücklicher Liebe.